

- 20 -

Seyler Martin

14 Briefe vom 10.7.1943 bis zum 24.8.1944

24.8.1944 (dieser war einer der letzten Briefe vor der Befreiung Luxemburgs)

Grenadier	Ersatz Bataillon 469 Stammkompanie I Itzehoe Gallwitz Kaserne Schleswig Holstein
Soldat	Reserve Lazarett Krankenhaus Station 2 Zimmer 59 Bitburg 22 Eifel

Aus der Wehrmachtssausbildung

19.7.1943 ...Sie müssen mich entschuldigen, dass ich nicht schon eher an Sie geschrieben habe aber es war fast unmöglich denn wir haben die ganze Woche über keine Zeit um eine kleine Arbeit für uns zu erledigen.

19.9.1943 ...Gestern bekam ich schon den 19. Brief mit Zigaretten. Auch sind wir schon seit dem 14.9. besichtigt worden und somit war unsere Ausbildung zuende. Und nun sind wir zu 8 Luxemburger auf einer Feldwache, wir haben ein ganz schönes Leben hier. Es gibt zwar wenig schlaf trotz dem sind wir gerne zufrieden, denn es ist keiner mehr hier der uns jagt und quält. Wir hoffen auch bald auf Urlaub zu kommen.

Nach dem erhofften Heimatsurlaub

21.10.1943 ...dass wir schon letzte Woche Donnerstag abend wieder in unserer Kaserne angekommen sind. Es ist immer noch das gleiche Leben hier bei uns, zwar haben wir keine Ausbildung mehr, und sind auf einer Feldwache.

11.11.1943 ...Sie glauben es kaum, wie froh wir Jungens beim Kommis sind, wenn Briefe aus der uns so teuren Heimat angerollt kommen, sind sie doch ein Stück Heimat.

Hat jetzt eine Feldpostnummer, d.h. ist im Einsatz

12.12.1943 ...Kurz will ich Ihnen mitteilen, dass wir nicht mehr in **Dänemark** sind. Schon am 15 November wanderten wir dort aus, blieben dann 6 Tage in **Lübeck** und dann ging die Reise nach dem **Sonnigen Süden**. Am 30. stiegen wir in **Rom** aus. Wir sind nun nur 5 Luxemburger in unserer Kompanie. Wir sind ganz gut aufgehoben hier. Das Essen ist auch ganz gut ..herzliche Glückwünsche zu Weihnachten.

Aus dem Lazarett

30.3.1944 Bitburg ...mitteilen, dass ich schon am 28 Januar bei **Aprillia** in Italien verwundet wurde. Und zwar durch Granatsplitter im linken Kniegelenk und dadurch auch Knochenbruch. Da wurde ich bis an den Hals in Gips gepackt, dann kam ich in Lazarettzug und landete am 29 Februar in Bitburg, knapp 18 km von der Luxemburger Grenze ab. Jeden Sonntag hatte ich noch Besuch gehabt, auch im Lazarett ist es noch ganz gut die Verpflegung und auch die Behandlung ist ganz gut hier. Aber den ganzen Tag im Bett liegen ist doch langweilig.

27.4.1944 Bitburg ...Mir geht es schon wieder ganz gut. Gestern bin ich schon wieder aufgestanden das Laufen auf den Krücken geht schon ganz gut. Auch war heut Nacht wieder allerhand los mit den Fliegern, das ganze Städtchen war hell beleuchtet von den Leuchtkugeln, hier wird erzählt, dass Sie einen Grossangriff auf Trier versuchen wollten.

25.5.1944 Bitburg ...dass es mir nun schon ganz gut zumute ist, hoffentlich bekommen wir bald wieder schönes Wetter, dass wir mal in den Garten sitzen gehen können. Auch hat mir die Tante geschrieben, dass die Flieger auch schon bei Ihnen gewütet haben, Gott sei Dank hatten Sie noch mal Glück gehabt.

17.7.1944 ...Auch sehe ich auf dem Briefumschlag, dass Sie in Mondorf sind trotzdem meine Tante mir das letzte mal schon sagte, dass Sie nun da wären, dachte ich Sie wären blos zur Erholung da, und doch wars nicht so gewesen . Wenn es ein Tag nicht regnet so ist Fliegeralarm von morgens 6 bis Abends ..viel neues gibt es nicht, hoffentlich ist der Krieg bald aus, dass wir wieder nach Hause dürfen denn dieser Zirkus dauert nun schon viel zu lange. Ich hoffe, dass es Ihnen gut in Mondorf gefällt und nicht nochmals so überrascht zu werden wie in Bettemburg.

21.7.1944 ...Sie schreiben, dass Sie den ganzen Tag im Bett liegen und noch allein in Mondorf sind, dann muss ihnen die Zeit aber langweilig vorkommen...Hoffentlich sind Sie bald wieder gesund und dürfen wieder zurück nach Bettemburg.

1.8.1944 Bitburg ...auch werde ich bald wieder Gipps am Bein bekommen, weil der Arzt mir das Bein wieder strecken will, weil durch das viele im Bett liegen die Sehnen zu kurz geworden sind, dieser Gipps soll aber bloss nur für ein paar Wochen sein .aber Sie können sich nicht vorstellen wie viele Verwundete nun hier sind und alles in den 3 Lazaretten hier in Bitburg ist belegt.

7.8.1944 Bitburg ...Dass Sie noch immer im Bett liegen müssen und jeden zweiten Tag Spritzen bekommen, das muss Ihnen dann aber langweilig vorkommen den ganzen lieben langen Tag allein im Zimmer zu liegen .Auch habe ich letzte Woche Mittwoch wieder Gipps bekommen, die ersten paar Tage waren sehr viele Schmerzen auszuhalten ..aber die größte Qual für mich ist, dass ich wieder im Bett liegen muss ..auch war letzten Donnerstag wieder allerhand los mit den Fliegern, denn es sind nämlich wieder 12 Bomben in die Nähe vom Krankenhaus gefallen, zwei Häuser sind ganz kaput ..auch wurde ein paarmal mit der Bordkanone in die Stadt reingeschossen es waren aber keine Tote geworden die Bomben sind deswegen gefallen weil ein Luftkampf über uns war.

24.8.1944 ...Es freut mich sehr, dass Fräulein Valerie wieder gesund ist und wieder in Bettemburg ist .Auch mir geht es ganz gut mein Gipps ist auch schon wieder ab, aber der Fuss hängt noch ganz nach unten und das Knie bewegt sich erst ein ganz wenig, doch ich hab gute Hoffnung, dass alles wieder in Ordnung geht. Hoffentlich recht bald denn es wird langsam Zeit, denn auf einmal ist der Krieg aus und wir können noch immer nicht gehen.